28. – 30. Oktober 2022

Kurs: Dem Abschied Raum geben

Die Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen erfordert Einfühlungsvermögen, Offenheit und auch Zugang zu Informationen. Angehörige fühlen sich hilflos, sind gefordert, oft überfordert. Wie können körperliche, psychische, aber auch soziale und spirituelle Ängste und Nöte gelindert werden? Wie kann ich Sorge zu mir selber tragen?

Das Wochenende bietet Gelegenheit, sich vertieft mit dem Sterben und Abschiednehmen auseinanderzusetzen und sich auf die Begleitung eines nahestehenden Menschen vorzubereiten. Wir bieten Raum, um zur Ruhe zu kommen, durch die Tagzeitengebete spirituell gestärkt zu werden und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Es besteht die Möglichkeit für Seelsorgegespräche.

Auch ohne pflegerische oder medizinische Ausbildung kann man viel für sterbende Menschen tun. Die beiden für die «Letzte Hilfe Kurse» zertifizierten Kursleiterinnen vermitteln am Samstag das Einmaleins der Sterbebegleitung mit folgenden vier Themenschwerpunkten: Sterben ist ein Teil des Lebens; Vorsorgen und Entscheiden; Leiden lindern; Abschied nehmen.

Leitung, Begleitung, Seelsorge
Pfrn. Regula Eschle Wyler, Pfrn. Ilona Monz

Kursleiterinnen «Letzte Hilfe»
Mariette Jecker-Geiser, Pflegefachfrau HF, Palliative Care
Heidi Schnegg-Geiser, Gerontologin MAS FH, Evang. dipl. Theologin

Anreise nach Kappel

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: SBB bis Baar, dann Postauto bis Kloster Kappel oder Postauto ab Zürich-Wiedikon.
Mit dem Auto via Albispass, Zürich-Sihlbrugg oder Baar.

Nähere Auskünfte und Anmeldung

Kloster Kappel
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis

regula.eschle@klosterkappel.ch
Tel. 044 764 88 48
www.klosterkappel.ch

Folgen Sie uns auf

Kloster Kappel

«Alles vergänglich?»

Resonanzraum für Musik, Wort und Bild in der Klosterkirche

30. Oktober – 25. November 2022
Täglich von 08.00 bis 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Kanton Zürich
www.klosterkappel.ch

«Alles vergänglich?»

Resonanzraum für Musik, Wort und Bild in der Klosterkirche

Die kürzer werdenden Tage und der Rückzug der Natur im Herbst machen die Vergänglichkeit des Lebens bewusst. Es ist nicht einfach und nicht selbstverständlich, dieser Endlichkeit zu begegnen: Sie macht Angst und ist häufig mit schmerzhaften Gefühlen besetzt, denen viele gerne ausweichen.

Alle Gesellschaften haben deshalb Rituale zum konstruktiven Umgang mit der Vergänglichkeit allen irdischen Lebens entwickelt. In der christlichen Tradition ist der jahreszeitlich düstere Monat, der November, als Monat zur Besinnung auf Erlebnisse von Abschied und Trauer reserviert.

Wir laden Sie während des ganzen Monats in der Klosterkirche zur Besinnung und persönlichen Begegnung mit der Frage der Vergänglichkeit ein. Musik, Texte, Bilder und Stationen – verteilt über die vier Kapellen auf der Ostseite der Kirche – können Resonanz erzeugen und bieten Anregungen zum Innehalten und Verweilen.

Ein paar Worte zum Vorgehen …

Urteilsfreies Einlassen, Zulassen und Verweilen – um mehr aber auch um weniger geht es nicht.

Seien Sie willkommen und beginnen Sie an dem Ort, der Sie anspricht.

Wenn Sie über die Möglichkeit verfügen, scannen Sie den QR-Code beim Eingang ein oder nehmen Sie eines der bereitliegenden Abspielgeräte.

Eintritt frei

Begleitprogramm

Begleitet wird der «Resonanzraum» von:

- dem **Kurs «Dem Abschied Raum geben»** (Details s. Rückseite)

- **Gottesdiensten, u.a. am**
  Eröffnungstag: Sonntag, 30. Oktober, 9.30 Uhr
  Ewigkeitssonntag: Sonntag 20. November, 9.30 Uhr

- **offenem Seelsorgeangebot**
  Erfahrene Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen gerne für Gespräche zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie Pfarrerin Ilona Monz (Tel. 044 764 12 59, ilona.monz@klosterkappel.ch) oder hinterlassen Sie eine Nachricht an der Réception.

- einem **Filmabend mit anschliessendem Austausch**
  Termin siehe www.klosterkappel.ch

  Film «Zum Tod meiner Mutter» der Regisseurin Jessica Krummacher: In ruhigen, wenigen Einstellungen erzählt der Film von einem Abschied. Weil sie nicht mehr leben will, hört die schwerkranke Kerstin, Mitte 60, damit auf, Nahrung und Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Ihre Tochter Juliane, Mitte 30, begleitet sie auf diesem Weg.

Nähere Auskünfte:

Pfrn. Ilona Monz

Tel. 044 764 12 59, ilona.monz@klosterkappel.ch